

Neue Gruppe für Angehörige

Ist ein Familienmitglied suchtmittelabhängig, leidet die ganze Familie mit. Um den Konsum des Abhängigen unter Kontrolle zu bringen werden Flaschen versteckt, ausgeschüttet oder heimliche Vorräte aufgespürt. Es wird gebeten, gebettelt, versprochen, gefordert, beschimpft, gedroht, beschuldigt.

Die Versuche, den Suchtmittelkonsum eines Familienmitgliedes in den Griff zu bekommen, bestimmen immer mehr das gesamte Denken, und Handeln der Angehörigen. Es werden immer neue Aktivitäten unternommen, immer neue Hoffnungen geweckt, denn manchmal scheinen die Kontrollversuche ja zu glücken. Gleichzeitig erlebt man immer wieder neue Enttäuschungen.



Wenn Angehörige in die Sucht des Familienmitgliedes verstrickt sind, spricht man von Mitbetroffenen. Sie sind fast ausschließlich damit beschäftigt, die Erwartungen anderer zu erfüllen, kennen ihre eigenen Wünsche nicht mehr und können diese natürlich auch nicht äußern. Mit der Zeit entstehen Stress, Leiden, gestörte Beziehungen und oftmals psychische und körperliche Erkrankungen.

Angehörige brauchen Menschen, die sie verstehen und gleichzeitig auf ihr von Abhängigkeit geprägtes Denken und Verhalten offen hinweisen. Dies geschieht auf der Basis gegenseitiger Wertschätzung und Achtung in der neu gegründeten Kreuzbundgruppe Bingen 8, damit nach und nach eine positive Entwicklung in Gang gesetzt werden kann.

Die Gruppe speziell für Angehörige trifft sich jeden 3. Mittwoch im Monat um 18:00 Uhr im Caritashaus Bingen, Rochusstr. 8. 1. Stock (Kontakt: Barbara Koch, Tel. 06721 3500808, E-Mail: bingen8@kreuzbund-bingen).

Rat- und Hilfesuchende Angehörige sind jederzeit herzlich willkommen.

Mehr zum Kreuzbund Bingen – www.kreuzbund-bingen.de